

Begleitgruppe Erasmus+ Hochschulbildung

3. Arbeitstreffen

16.09.2020 | 13:00 – 16:00 Uhr

Universität Salzburg, HS 240, Europasaal - Großer Saal,

Mönchsberg 2, 5020 Salzburg

Protokoll

Eröffnung | Update zu aktuellen Entwicklungen in Erasmus+

Begrüßung Peter Mayr

Eröffnung Gerhard Volz:

- Ausblick auf den Finanzrahmen des neuen Erasmus+ Programms: ca. 24,7 Mrd. EUR für Erasmus+ 2021–2027; 75 % mehr verglichen zum jetzigen Programm
- Derzeit keine neuen Informationen zur Programmgestaltung E+ 2021-27
- Betonung: Die Begleitgruppe ist eine gemeinsame Gruppe, in der Hochschulen, BMBWF und OeAD gemeinsam einen Beitrag zur Gestaltung von Erasmus+ leisten
- Vorstellung von Martin Gradl als Nachfolger von Gerhard Volz als Bereichsleiter des Bereichs Erasmus+ Hochschulbildung beim OeAD
- Gerhard Volz ist Leiter der Abteilung Internationale Hochschulkooperation, die im Jänner 2020 eingerichtet wurde und in welcher auch der Bereich Erasmus+ Hochschulbildung angesiedelt ist

Aufgabe und Profil der Begleitgruppe – Interaktiver Austausch in Gruppen anhand von Leitfragen

Die Anwesenden werden in zwei Brainstorming-Gruppen geteilt, Selbstzuteilung anhand von Leitfragen.

Gruppe Leitfrage 1:

1) Welche Themen stehen jetzt in den nächsten sechs Monaten für uns als Gruppe im Fokus und wie sollen diese bearbeitet werden?

Gruppenmoderation: Heidrun Mörtl

Weitere Teilnehmer/innen: Karin Dobernig, Elmar Harringer, Birgit Hernády, Susanne Linhofer, Andrea Radl-Melik, Gabriele Reinharter-Schrammel, Ursula Zahalka, Angelika Zojer

Besprochene und formulierte Themen:

- Kommunikation:
 - Bessere Abgrenzung nötig zur Frage was in welchem Gremien diskutiert wird > Stichwort Themenüberschneidung
- Digitalisierung:
 - Vernetzung der neuen E+ Tools
 - Problem: IT-Abteilung an einzelnen HEIs oftmals überfragt/überfordert

- Selbstständige Abwicklung von KA103 durch die Hochschulen
- E+ Konsortienlösung (Agentur)
 - Problematik Abwicklung der Auszahlung
- Fremdenrecht:
 - COVID-19 bedingte Probleme bei Einreise und Aufenthalt > Wunsch nach einheitlicher Information
 - BMBWF war z.T. nicht über die Probleme informiert
- Green Erasmus: Sustainable Development Goals (SDGs), Nachhaltigkeit
- Verwendung der Mittel:
 - Drohende Rückzahlung der OS-Mittel, da die Mobilitätszahlen aufgrund von Corona nicht erreicht werden können
 - Teilweise sind diese Mittel fix zur Abdeckung von Personalkosten eingeplant.
 - Alternativen?
- Transparenzdatenbank:
 - Diskussion: Wer ist für Meldung (v.a. Personalmobilität) verantwortlich?
 - Anmerkung OeAD: alle Institutionen in Österreich sind verpflichtet EU-Förderungen in der Transparenzdatenbank anzugeben.

Teil 2 der Frage zur konkreten Bearbeitung konnte aus Zeitgründen nicht mehr detailliert besprochen werden. Vorschlag: Themen in Kleingruppen diskutieren. Der OeAD wird dazu einen Kommunikationskanal einrichten.

Gruppe Leitfrage 2:

2) **Wie und wodurch können wir uns als Vertreter/innen der österreichischen Hochschullandschaft in die Gruppe einbringen?**

Gruppenmoderation: Peter Mayr

Weitere Teilnehmer*innen: Elisabeth Brunner-Sobanski, Katharina Devich, Margit Dirnberger, Lukas Hefner, Michael Roither, Thomas Schrei

- Wie kann sich die Begleitgruppe einbringen:
 - Feedbackschleife der Hochschulen für OeAD und Ministerium
 - Die sektorübergreifende Diskussion wird als positiv und bereichernd betrachtet.
 - Themen/Anliegen aus dem eigenen Sektor sammeln
 - Begleitgruppe kann auf nationaler Ebene eine Brückenfunktion zu allen Sektoren übernehmen
 - Herausforderung: es gibt bereits vorgeschaltete Gremien (z.B. Vizerektor/innen; Ausschüsse), die Kommunikation/Einbindung benötigen.
 - Die Begleitgruppe kann proaktiv wirken, als Botschafter für das E+ Programm
 - zu definieren: Welche Stakeholder will die Begleitgruppe einbinden oder verstärkt ansprechen?
- Überlegung: Welche Sektoren sollten außerdem eingebunden/verstärkt angesprochen werden?
 - Arbeitsstrategie entwickeln
 - pro Sektor Bericht über Erasmusaktivitäten bei jedem Treffen der Begleitgruppe
- Funktion Begleitgruppe:
 - Ratgeber/innen (Sounding Board) für OeAD und BMBWF
 - Mitgestaltung durch Empfehlungen/Verbesserungsvorschläge

- Instrumente zu Anbahnungsfinanzierung, Co-Finanzierung
 - Entwicklung Hochschulmobilitätsstrategie
- Was ist notwendig?
- Betonung Inklusion: Erasmus soll kein Elitenprogramm sein; Ziel ist mehr Mobilitäten auch für bislang nicht beteiligte Zielgruppen zu ermöglichen
 - Kommunikation: innen/außen: Wer ist Ansprechpartner für wen?
 - aktiv auf Beteiligte zugehen > die Begleitgruppe könnte eine Veranstaltung zum sektorübergreifenden Austausch organisieren, z.B. „Talk Erasmus“
 - ECHE-Prinzipien stärker einbringen; Austausch in Bezug auf das Monitoring der ECHE zwischen OeAD und Hochschulen gewünscht (Fokus auf Entwicklung der Qualität)
 - Vorschlag aus der Gruppe: Einbindung bei zu erwartenden Calls oder Entwurfsdokumenten der Europäischen Kommission

Präsentation der Umfrage zum Status Quo der Digitalisierung an den österreichischen Hochschulen (inklusive Austausch) – siehe Annex 1

Präsentation Kommunikationstool „Slack“

Auf Wunsch der Gruppe beim letzten Treffen richtet der OeAD für die Gruppe eine Kommunikationsmöglichkeit auf Slack ein.

Angelika Zojer präsentiert die Möglichkeiten.

- Funktion: Erleichterung der Kommunikation innerhalb der Gruppe
- Link: erasmusbegleitgruppe.slack.com
- Einladungslink wurde an die Mitglieder der Begleitgruppe geschickt
- Es werden in Zukunft Gruppen eingerichtet, in denen Themen diskutiert werden können

Q & A zum aktuellen und zum neuen Programm – siehe Annex 2

Allfälliges und Ausblick

Martin Gradl stellt kurze Frage zur Organisationsstruktur von Treffen der Begleitgruppe:

Rückmeldungen der Teilnehmer/innen:

- wenn physische Anwesenheit: ganztägig erwünscht (im Hinblick auf die Anreisezeiten)
- virtuell favorisiert beim nächsten Mal
- es scheint gut zu sein, zwischendurch virtuelle Treffen abzuhalten und ein bis zweimal im Jahr größere persönliche Treffen.
- Frequenz: nächstes Meeting Ende November/Anfang Dezemberhälfte;
Protokollanmerkung: fixiert wurde nunmehr **Donnerstag, der 10. Dezember 2020** vormittags

Abschließend nochmals Dank von Martin Gradl an die Kolleg/innen der Universität Salzburg und das Hochschulteam des OeAD für die Organisation bzw. Vorbereitung dieses Treffens.

=====

Annex 1: Präsentation der Umfrage zum Status Quo der Digitalisierung an den österreichischen Hochschulen (inklusive Austausch) – Elmar Harringer

Siehe PDF-Beilage

=====

Annex 2: Q & A zum aktuellen und zum neuen Programm Erasmus+

Frage:

Man kann OS Mittel für virtuelle Staff Mobilitäten verwenden, gedeckelt ist der abrechenbare Betrag an OS-Mitteln mit der vertraglich vereinbarten Summe. Vgl. COVID FAQs auf der OeAD-Website.

Lt. Webinar vom 7.7.2020 ist das aber nur für Mobilitäten möglich, die ursprünglich physisch geplant wurden, und dann kurzfristig doch nur virtuell abgehalten werden konnten. Stimmt diese Aussage: Für rein virtuell geplante Aufenthalte können auch keine OS-Mittel abgerechnet werden.

Antwort:

Auf der Website bezieht sich die Antwort auf das Projektjahr 2019 bzw. auf das Sommersemester 2020. Für das Projektjahr 2020, d.h. für das Wintersemester 2020/21 gilt, dass nur ursprünglich physisch geplante Aufenthalte, die dann kurzfristig auf eine virtuelle Aktivität umgestellt werden, für OS-Mittel geltend gemacht werden können. Bei einem Check muss die Hochschule nachweisen, dass für die virtuelle Mobilität ein Aufwand entstanden ist.

Frage:

Green Erasmus: Höhere Zuschussraten bereits jetzt für STA/STT im Call 2020 möglich. Gilt das auch für SMS? Soll das von uns beworben werden?

Antwort:

Nein, da es für Studierende (Studienaufenthalt/Praktika) keine Reisekosten gibt; diese sind im Mobilitätszuschuss enthalten. Da gibt es keine Möglichkeit die Förderung für Reisekosten zu erhöhen.

Frage:

Vertragsunterzeichnungen (Grant Agreement, Confirmation of Stay) mit Studierenden: Wie planen die anderen Unis das handzuhaben? Ist eine Originalunterschrift wirklich notwendig oder sind elektronische Unterschriften ausreichend?

Antwort:

Nach derzeitigem Stand braucht man am Grant Agreement eine Originalunterschrift oder eine amtliche digitale Signatur (nach nationaler Gesetzgebung). Unterschriebene Scans genügen NICHT! Bei der Confirmation of Stay geht es um Fälschungssicherheit, OEAD Referate übermitteln derzeit Originalunterlagen per Post. Das ist der derzeitige Stand.

Die nationale Agentur wird sich aber weiter dafür einsetzen, dass so viel wie möglich digital abgewickelt werden kann und sind auch mit unserer Rechtsabteilung im laufenden Austausch.

Frage:

Ist es gewünscht, die IIAs bereits für die gesamte Programmgeneration zu erstellen? Oder sollen wir (Hochschulen) das jeweils nur für die Laufzeit des beantragten Projektes machen (Laufzeit: 3 Jahre). Gibt es hier eine Empfehlung bzw. liegt das gänzlich im Ermessen der Hochschule?

Antwort:

Das liegt in der Autonomie der Hochschule. Die Dauer der IIAs ist nicht an die Projektlaufzeit gebunden. Usus war die IIAs für die gesamte Programmlaufzeit auszustellen.

Frage:

Blended Intensive Programmes: Man muss ja im Zuge der neuen IIA Erstellung bereits angeben, ob man mit einer PU ein Blended Learning Programm machen will. Es wäre gut, hier noch ein paar Details zu bekommen, welche Voraussetzungen für ein Blended Mobility Projekt gelten, um das entsprechend für die IIA Erstellungen einplanen zu können.

Antwort:

Laut Kommission sollen die Blended Intensive Programmes sehr flexibel und unkompliziert ausgestaltet werden. Im IIA müssen die Hochschulen nur angeben, ob sie prinzipiell mit der Partnerhochschule Blended Mobility durchführen. Die nationale Agentur empfiehlt hier ja anzukreuzen.

Frage:

Schwerpunktthema Inklusion/Chancengerechtigkeit: Update zum Thema Indikatoren: Wie soll Inklusion im Erasmus+ messbar sein?

Antwort:

Es gibt noch keine Indikatoren. Die nationale Agentur nimmt derzeit an einem Projekt zur Social Inclusion in Mobility Programmes teil und wird die Frage dort einbringen.

Frage:

Informationen über Beantragung außerordentlicher Kosten für Studierende, die wegen Corona Auslandsaufenthalte abrechnen mussten. Wird es das auch im SoSe 2021 geben?

Antwort:

Derzeit wird von der nationalen Agentur ein Workflow für Erasmus+ Mobilität im Kontext von COVID-19 erarbeitet. Die Agentur ist sich den Schwierigkeiten (Unsicherheiten bei Planung und Realisierung einer Mobilität) bewusst und versucht im Rahmen der Programmregeln möglichst viel Flexibilität zu ermöglichen.

Frage:

Virtuelle Personalmobilität: Können sie im MT Tool geführt werden?

Antwort:

Nur, wenn die STA/STT Mobilität zuvor physisch geplant war und kurzfristig auf einen Online-Kurs umgewandelt wurde.

Frage:

Von den Erasmus-Referaten des OeAD kam die Antwort, dass die Confirmation of Stay nicht übermittelt werden muss, wenn ein Transcript of Records mit den Daten vorliegt. Gescannt wird sie nur akzeptiert, wenn sie direkt von der Gastinstitution kommt. Ist diese Information korrekt?

Antwort:

Ja, diese Information ist korrekt.

Frage:

Nominierungen in Gebiete und Länder der Sicherheitswarnstufe 5 und 6 erlaubt?

Antwort:

Ja, Nominierungen sind auch bei Sicherheitsstufe 5 oder 6 erlaubt. Es ist die autonome Entscheidung der Hochschule, ob sie Studierende im Falle einer hohen Sicherheitsstufe nominiert oder nicht.

Frage:

Call 2021 – wann ist dieser zu erwarten (besonderes Interesse haben wir an den Neuerungen: Blended Mobility, Stipendienauszahlung für Studierende, Mittelverteilung auf außereuropäische Länder)

Antwort:

Das ist abhängig von den Budgetverhandlungen der EU-Institutionen. Die letzten Informationen, die der OeAD hat, sind Dezember – das ist aber eben nicht fix.

Frage:

Stand Online-Learning Agreement und Inter-institutional Agreement Manager

Antwort:

Schnittstelle zwischen E+ Dashboard und MT soll es geben; direkter Datenaustausch soll möglich sein. Beide Tools werden von der Europäischen Kommission betrieben samt Hardware/Rechner; kein Zwang bei Verwendung der verfügbaren Tools; Verwaltung auch von Nicht-Erasmus-Programmen an HEIs: Mobility-Online deckt alle Mobilitätsprogramme ab; E+ Dashboard nur E+ Programm > zu bedenken, sonst müssten doppelte Systeme benutzt werden

Frage:

Stipendienverwaltung NEU: Es wäre wichtig, dass hier vom OeAD, z.B. im Jänner 2021 weitere Schulungen angeboten werden.

Antwort:

Schulungen sind in Planung und werden kommuniziert. Das gleiche gilt für Schulungen zu neuen Tools in Zusammenhang mit der neuen Programmgeneration.

